



Pressemitteilung

15.8.2006

Pressestelle

Willi Baur

Leitung

Albert-Einstein-Allee 5
89081 Ulm, Germany

Tel: +49 731 50-22020
Fax: +49 731 50-22048
willi.baur@uni-ulm.de
<http://www.uni-ulm.de>

Drei-Generationen-Universität voller Erfolg Zwei Dutzend Kinder für Naturwissenschaften begeistert

Als vollen Erfolg bewertet das Zentrum für allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm das Ende vergangener Woche abgeschlossene „Summer-Science-Camp 2006“. Das Pilotprojekt für die geplante Drei-Generationen-Universität sei von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen worden und habe die Erwartungen rundum erfüllt oder gar übertroffen, berichtete ZAWiW-Geschäftsführerin Carmen Stadelhofer. „Es war ein Super-Camp, nur viel zu kurz“, schrieb ihr tags darauf die elfjährige Hanna. Unter der Vorgabe „Kinder erforschen Natur und Technik“ hatten sich zwei Dutzend Schülerinnen und Schüler in ihrer ersten Ferienwoche zum entdeckenden Lernen an der Uni angemeldet. Betreut haben sie dabei 18 engagierte und zuvor gezielt ausgebildete Senioren. Die mittlere Generation repräsentierten Lehramtsstudenten. Sie führten Regie bei verschiedenen Experimenten in Labors der Biologie, Chemie und Physik. Auch sie waren zuvor pädagogisch auf die Methode des entdeckenden Lernens vorbereitet worden, insbesondere von der Stuttgarter Gymnasiallehrerin Elisabeth Frank, einer anerkannten Expertin für diesen Bereich.

Wichtig nämlich: „Der theoretische Stoff sollte den Kindern so vermittelt werden, dass sie selbst zur Erkenntnis kommen konnten“, beschrieb Carmen Stadelhofer einen Aspekt des Drei-Generationen-Experiments. Der andere, aus Sicht der Initiatorin nicht minder wichtig: Die Gruppenarbeit und ihre Wirkung auf die Beteiligten. „Den Kindern Sicherheit bieten sowie Neugier und Entdeckerlust wecken“, so Stadelhofer, während die Senioren nur Hilfestellung leisten sollten. „Für viele auch eine ganz neue Rolle“, hat sie interessiert beobachtet.

Jedenfalls sei in allen Teams sehr schnell „ein echtes Gruppengefühl“ entstanden, das sich bis zum Ende der Woche noch verstärkt habe. Bemerkenswert ferner: „Zur Abschlussveranstaltung sind fast 100 Leute angerückt, darunter viele der teilnehmenden Kinder mit ihren Familien“, freut sich die Pädagogin.

Gerne würde sie das Projekt ausbauen und auf Dauer etablieren. Vorrangige Ziele dabei: Kinder für die Naturwissenschaften zu interessieren, Ängste abzubauen, die Generationen übergreifende Gruppenarbeit in den Schulen fortzusetzen. „Die Motivation bei den Kindern sollte erhalten bleiben“, sagt Carmen Stadelhofer, die sich davon auch einen Multiplikatoreffekt erwartet. „Das Projekt steht und fällt mit der Finanzierung“, weiß die ZAWiW-Geschäftsführerin, „jetzt hoffen wir eben auf weitere Unterstützung“.

Weitere Informationen: Carmen Stadelhofer, Tel. 0731/50-23193

Verantwortlich: Willi Baur



Foto: Univ. Ulm